

## Prof. Dr. med. Otto Rienhoff

Geboren am 09.11.1949 in Dortmund

- 1972-74 Medizinisches Staatsexamen und Promotion, Universität Münster; Famulaturen u.a. an der Mayo-Clinic und im Johns Hopkins Hospital; Medizinalassistent in Kinderklinik, Chirurgie und Kardiologie an der Medizinischen Hochschule Hannover
- 1975-76 Amtsärztliche Fortbildung im Wehrdienst, dann als Brigadearzt Leitung Sanitäts-Zentrum Nienburg (40 Betten, 6 Ärzte), später Reserve-Dienst im BMVG (zuletzt Oberstarzt), 1992-94 Studie zur strategischen IT-Entwicklung im Sanitätsdienst
- 1975-84 Institut für Medizinische Informatik (MI) (Prof. P.L. Reichertz), Medizinische Hochschule Hannover, 1982-85 C2 Professur für MI, Zusatzbezeichnung MI der Ärztekammer, Bereichsbezeichnung MI der Fachgesellschaften, Lehrbeauftragter an der TU Braunschweig
- 1980-83 Aufbau des Studiengangs „Biowissenschaftliche Dokumentation“ an der FH Hannover
- 1980-90 Erster Datenschutzbeauftragter der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen
- 1983/84 Gastwissenschaftler, Grootte Schuur Hospital und University of Cape Town, in den Folgejahren wiederholt Lehrtätigkeit in Kapstadt
- 1987/89 Kurzzeitberater für die Weltgesundheitsorganisation (WHO), Western Pacific Region (Philippinen, Volksrepublik China), später auch in Lateinamerika
- 1985-94 C4 Professur für MI, Universität Marburg, Leitung der klinischen IT, Aufbau einer Institutsgemeinschaft für Medizinische Biometrie und Informatik, zeitweise Mitglied des Klinikum-Vorstandes, Fachbereichsrat und Konzil. Lehre im MI-Curriculum in Victoria, Canada. Mitarbeit an dem AWMF-Entwurf einer stark reformierten ärztlichen Approbationsordnung
- 1993-95 Präsident, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.. Um-Organisation der Fachgesellschaft nach der Wiedervereinigung
- seit 1995 C4 Professur für MI, Universität Göttingen, Direktor der Abteilung für MI, 1994-2003 Leiter des Medizinischen Rechenzentrums (bis 2000 Ablösung des Legacy KIS-Systems durch kommerzielle Produkte), 2003 Aufbau der Stabsstelle IT-Strategie des Vorstandes; Mitglied des Klinikums Vorstandes (1998/99) und Senats der Universität (1999-2003), 2004 Co-Moderation der Arbeitsgruppen Stiftungsuniversität und Grundordnung, 2005 - 2014 Sprecher der Senatskommission für Informationsmanagement, 2006-2014 Mitglied des CIO-Boards der Universität, seit 2019 Unterstützung des Vorstandes im Nebenamt zur strategischen Digitalisierung
- 1995-98 Präsident, Intern. Med. Informatics Association IMIA, einer NGO zur WHO, zuvor Aufbau einer Arbeitsgruppe für Entwicklungsländer mit einem Spendenprogramms für MI-Literatur
- 1999-03 Sprecher des Koordinierungsrates der Telematik Plattform für medizinische Forschungsnetze der Gesundheitsforschung des BMBF (TMF), 2004-2008 stellvertretender Vorsitzender und seit 2008 Sprecher des TMF-Beirates

- 1999-03 Aufbau des Kompetenzzentrums Medizintechnik, Biotechnologie und Messtechnik in Göttingen. Nach der Ausgründung in eine GmbH Mitglied des Fachbeirates
- seit 2000 Aufbau der Bachelor/Master Studienrichtung „Medizinische Informatik - Health Information Officer" an der Georg-August-Universität Göttingen, 2013 und 2017 internationale Akkreditierung durch die Internationale Fachgesellschaft IMIA
- 2001-2008 und 2014-17 Mitglied der Kommission für Rechenanlagen der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 2004 „Fachlicher Koordinator" des Projektbeirates „BIT4health - bessere IT für bessere Gesundheit" (<http://www.dimdi.de/de/ehealth/karte/index.htm>) des BMG für Staatssekretär Schröder
- 2003/5/6/7/9 Studienreisen für die DFG zu den Themen molekulare Bildgebung (USA), High Performance Computing und MI in die USA, China, Japan, Hongkong, Singapur, Indien und Israel
- 2009/2010 Mitglied im BMBF Expertenbeirats Ambient Assisted Living
- 2010/2011 Sprecher und Aufbau des wiss. Beirats der Gruppe Qualitätskliniken
- 2011/2012 Mitglied „Koordinierungsgruppe Forschungsinfrastruktur“ des Wissenschaftsrates sowie des nationalen Strategieprozesses „Innovationen in der Medizintechnik“
- 2014 -2017 Vorsitzender des von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder eingerichteten Rats für Informationsinfrastrukturen (RfII), Vorbereitung der Bund-Länder Entscheidung zum Aufbau einer Nationalen Forschungsdaten Infrastruktur
- 2015 - 2017 Mitglied Fokusgruppe „Digitalisierung in Bildung und Wissenschaft“ des nationalen IT-Gipfels
- 2017 Wahl zum Mitglied der International Academy for Health Science Informatics der IMIA
- seit 2019 Unterstützung im Nebenamt des Vorstandsvorsitzenden der Universitätsmedizin Göttingen Prof. Dr. Wolfgang Brück zur Digitalisierungsstrategie der UMG
- seit 2021 Mitglied und seit 2013 Chair des „International Advisory Boards“ der Medizinischen Fakultät der Staatlichen Universität Tiflis, Georgien, Aufbau eines Kooperationsprogrammes

International Fellow, American Medical Informatics Association, Honorary Fellow der International Medical Informatics Association, Corresponding Member der ersten Brasilianischen und Südafrikanischen Fachgesellschaften. Mitherausgeber zahlreicher Bücher und Fachzeitschriften. Autorenschaft in vielen Fachartikeln.

Seit den 70er Jahren Berater von Krankenhäusern, Industrieunternehmen, Verbänden, Ministerien und Organisationen national und international beim Einsatz der Informationstechnologie im Gesundheitswesen.